

Jahresrechnung 2015

des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz nach Swiss GAAP FER



Schweizerisches Rotes Kreuz



150 Jahre für mehr Menschlichkeit

150

Impressum

Produktion: Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK), Bern; **Titelbild:** Jubiläums-Keyvisual: Eine Vielzahl an Bildern aus 150 Jahren SRK-Geschichte. **Rückseite:** SRK-Personal und -Freiwillige besprechen den Tagesablauf in der Flüchtlingsanlaufstelle in Buchs (SG). © SRK, Benjamin Manser; **Layout:** graphic-print (SRK); **Auflage:** 900 Exemplare; **Sprachen:** Deutsch, Französisch, Italienisch; **Druck:** graphic-print (SRK)

Verein Schweizerisches Rotes Kreuz

Rainmattstrasse 10
Postfach
CH-3001 Bern
Telefon 031 387 71 11
info@redcross.ch
www.redcross.ch



Spendenkonto 30-9700-0
IBAN CH97 0900 0000 3000 9700 0

Inhalt

5	Bilanz per 31.12.
6	Betriebsrechnung
7	Geldflussrechnung
8	Rechnung über die Veränderung des Kapitals
10	Anhang zur Jahresrechnung
12	Erläuterungen zur Bilanz
16	Erläuterungen zur Betriebsrechnung
20	Übrige Erläuterungen
22	Bericht der Revisionsstelle
25	Betriebsrechnung nach Tätigkeitsgebieten
25	Gesundheit und Integration
27	Internationale Zusammenarbeit
29	Marketing und Kommunikation
30	Organe/Direktion/Finanzen, Personal und Dienste

Bilanz per 31.12.

in TCHF		2014	2015
	Anhang Ziffer		
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	1	12 903	26 450
Wertschriften	2	103 303	96 723
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	22 288	14 486
Sonstige Forderungen	4	6 610	7 899
Vorräte		555	533
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 202	2 872
Umlaufvermögen		148 861	148 963
Sachanlagen	5	35 483	41 842
Immaterielle Anlagen	6	1 448	1 448
Finanzanlagen	7	4 565	4 569
Anlagevermögen		41 496	47 859
AKTIVEN		190 357	196 822
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	3 875	5 612
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	2 485	2 485
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	1 250	2 235
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	27 759	19 467
Kurzfristiges Fremdkapital		35 369	29 799
Fondskapital	12	64 312	71 035
Langfristiges Fremdkapital		64 312	71 035
Bewertungsreserven		21 798	21 192
Freie und betriebliche Mittel		68 878	74 796
<i>Freiwillige Ergebnisreserve – Organisationskapital</i>	13	90 676	95 988
Eigenkapital		90 676	95 988
PASSIVEN		190 357	196 822

Betriebsrechnung

in TCHF		2014	2015
	Anhang Ziffer		
<i>Ertrag</i>			
Spenden	14	45 925	48 613
Erbschaften und Legate		4 437	5 641
Lieferungen und Leistungen	15	8 748	10 538
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	16	40 376	43 497
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	17	24 093	26 445
Betriebsertrag		123 579	134 734
<i>Aufwand</i>			
Spendenaufrufe	18	(2 966)	(3 402)
Lieferungen und Projektmaterialien	19	(15 522)	(16 011)
Projektleistungen	20	(45 993)	(50 442)
Personal	21	(39 818)	(42 422)
Andere betriebliche Aufwendungen	22	(7 827)	(10 426)
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Anlagen	5,6	(1 394)	(1 529)
Betriebsaufwand		(113 520)	(124 232)
Betriebsergebnis		10 059	10 502
Finanzertrag	23	7 372	5 638
Finanzaufwand	23	(1 607)	(4 920)
Betriebsfremde Erträge	24	980	984
Betriebsfremde Aufwände	24	(166)	(169)
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		16 638	12 035
Zuweisung Fondskapital	25	(55 307)	(51 375)
Verwendung Fondskapital	25	51 893	44 652
<i>Veränderung Fondskapital</i>		<i>(3 414)</i>	<i>(6 723)</i>
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		13 224	5 312
<i>Ergebnisverwendung</i>			
Zuweisung Organisationskapital	25	(20 993)	(25 779)
Verwendung Organisationskapital	25	7 786	20 482
<i>Veränderung Organisationskapital</i>		<i>(13 207)</i>	<i>(5 297)</i>
Jahresergebnis		17	15

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt, zusätzlich zur Bilanz und zur Betriebsrechnung, ergänzende Informationen über die Investitions- und Finanzierungsvorgänge und die Entwicklung der Finanzlage des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz.

in TCHF		2014	2015
	Erläuterungen Ziffer		
Zahlungsmittel am 01. Januar		12 863	12 903
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital		13 224	5 312
Abschreibungen		1 394	1 529
Sonstige fondsunwirksame Erfolge		132	932
Realisierte Kursverluste Wertschriften		59	585
Realisierte Kursgewinne Wertschriften		(117)	(401)
Unrealisierte Kursverluste Wertschriften		1 182	3 326
Unrealisierte Kursgewinne Wertschriften		(4 458)	(2 676)
(Zunahme)/Abnahme Wertschriften		(13 232)	5 747
(Zunahme)/Abnahme Forderungen		(18 220)	6 524
Abnahme Vorräte		149	22
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen		787	330
Zunahme Verbindlichkeiten		624	2 722
Zunahme/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen		14 916	(8 292)
Zunahme Fondskapital		3 414	6 723
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		(146)	22 383
Investitionen Finanzanlagen		(300)	(1 153)
Desinvestitionen Finanzanlagen		240	280
Investitionen Mobile Sachanlagen		(297)	(722)
Investitionen Immobile Sachanlagen		(749)	(6 673)
Investitionen Immaterielle Anlagen		(708)	(568)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(1 814)	(8 836)
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	0
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2 000	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		2 000	0
Zahlungsmittel am 31. Dezember	a)	12 903	26 450
Veränderung der Zahlungsmittel		40	13 547

Erläuterungen

a) Siehe Anhang, Ziffer 1, Erläuterungen zur Bilanz

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals stellt die Zuweisung, Verwendung und Bestände der Mittel je aus dem Fondskapital und aus dem Organisationskapital dar. Das Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland. Das Organisationskapital weist die Mittel aus Eigenfinanzierung aus, ohne externe Verfügungseinschränkung.

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Anfangs- bestand 01.01.14	Erträge intern	Zugang	Interne Transfers a)	Abgang	End- bestand 31.12.14
Mittel Schweiz		17 135	4	6 190	51	(6 760)	16 620
Mittel Europa, ohne Schweiz		1 104	10	9 731	1 469	(8 555)	3 759
Mittel Afrika		5 786	24	1 200	7 092	(5 805)	8 297
Mittel Asien		20 285	81	11 381	3 964	(16 164)	19 547
Mittel Mittel- und Südamerika		8 523	39	8 108	2 419	(10 595)	8 494
Mittel weltweit		8 065	133	18 355	(14 944)	(4 014)	7 595
Fondskapital		60 898	291	54 965	51	(51 893)	64 312
Bewertungsreserven		22 404	0	0	0	(606)	21 798
freie und betriebliche Mittel		55 035	0	20 993	(38)	(7 129)	68 861
Jahresergebnis		13	0	17	(13)	0	17
freies Kapital		55 048	0	21 010	(51)	(7 129)	68 878
Organisationskapital		77 452	0	21 010	(51)	(7 735)	90 676

Erläuterungen

- a) Mit einem Beitrag von TCHF 51 aus dem freien Kapital wurde im Jahr 2014 ein Projekt «Demenz und Migration» finanziert. Innerhalb vom Fondskapital erfolgten Hilfeleistungen durch Überträge von den weltweiten Mitteln (insbesondere Beiträge der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit sowie Mitteln aus der Aktion Altgold und Opfer vergessener Katastrophen) in spezifische Ländermittel.

In TCHF	Erläuterungen Ziffer	Anfangs- bestand 01.01.15	Erträge intern	Zugang	Interne Transfers b)	Abgang	End- bestand 31.12.15
Mittel Schweiz		16 620	4	5 277	0	(5 209)	16 692
Mittel Europa, ohne Schweiz		3 759	14	3 921	2 048	(6 678)	3 064
Mittel Afrika		8 297	48	2 791	2 511	(6 514)	7 133
Mittel Asien		19 547	121	13 056	8 647	(15 703)	25 668
Mittel Mittel- und Südamerika		8 494	50	3 561	2 768	(6 690)	8 183
Mittel weltweit		7 595	185	22 829	(15 924)	(4 390)	10 295
Fondskapital		64 312	422	51 435	50	(45 184)	71 035
Bewertungsreserven		21 798	0	0	0	(606)	21 192
freie und betriebliche Mittel		68 861	0	25 779	(33)	(19 826)	74 781
Jahresergebnis		17	0	15	(17)	0	15
freies Kapital		68 878	0	25 794	(50)	(19 826)	74 796
Organisationskapital		90 676	0	25 794	(50)	(20 432)	95 988

Erläuterungen

b) Mit einem Beitrag von TCHF 50 aus dem freien Kapital wurde im Jahr 2015 ein Projekt in Bangladesh mitfinanziert. Innerhalb der Fonds «Mittel mit einschränkender Zweckbindung» erfolgten Hilfeleistungen durch Überträge von den weltweiten Mitteln (insbesondere Beiträge der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit sowie Mittel aus der Aktion Altgold und Opfer vergessener Katastrophen) in spezifische Ländermittel.

Des Weiteren wurden TCHF 1738, welche für den Syrien-Konflikt gespendet wurden, von den Mitteln Afrika zu den Mitteln Asien gewechselt.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung, Bewertungsgrundlagen

Die Rechnungslegung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21, den Richtlinien des Swiss NPO-Code und der ZEWO, dem schweizerischen Gesetz sowie den Bestimmungen der Statuten.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept Swiss GAAP FER.

Der Verein Schweizerisches Rotes Kreuz führt jährlich eine Risikoanalyse durch. Der Risikobeurteilungsprozess beinhaltet die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung sowie die Definition und Überwachung der Massnahmen zur Vermeidung und Minimierung von Risiken.

Die Jahresrechnung wird in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch erstellt. Massgebend ist die Jahresrechnung in deutscher Sprache.

Zusätzlich zu dieser Jahresrechnung wird eine konsolidierte Jahresrechnung erstellt und veröffentlicht. Als Leistungsbericht gilt der Jahresbericht des Schweizerischen Roten Kreuzes, der in gedruckter Form veröffentlicht wird.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Nominalwert, Fremdwährungen zum Steuerkurs per 31.12.: USD 1.00 (Vorjahr USD 0.99) EUR 1.09 (Vorjahr EUR 1.20)
Wertschriften	Kurswert gemäss Depotauszügen der Banken per Jahresende.
Forderungen	Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigung erfolgt auf Basis der Einzelbewertung sowie einer pauschalen Wertberichtigung von 1%.
Vorräte	Einstandspreis oder tieferer Marktwert.
Finanzanlagen, Beteiligungen	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen. Beteiligungen an einfachen Gesellschaften zum Substanzwert.
Mobile Sachanlagen, Immaterielle Anlagen	Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 5000. Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen und immateriellen Anlagen beträgt: Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge 8 Jahre Informatik-Hardware 4 Jahre Software 5 Jahre

Immobilie Sachanlagen	<p>Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.</p> <p>Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern.</p> <p>Immobilien 50 Jahre</p> <p>Wertvermehrende Investitionen/Renovationen 25 Jahre</p>
Verbindlichkeiten	Nominalwert; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen
Nahestehende Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Rotkreuz-Kantonalverbände • Rotkreuz-Rettungsorganisationen: <ul style="list-style-type: none"> – Schweiz. Samariterbund SSB, Olten – Schweiz. Rettungsflugwacht Rega, Zürich – Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG, Sursee – Schweiz. Verein für Such- und Rettungshunde REDOG, Bern – Schweiz. Militär-Sanitäts-Verband SMSV, Aarau • Rotkreuz-Institutionen <ul style="list-style-type: none"> – Humanitäre Stiftung SRK, Bern – Blutspende SRK Schweiz AG, Bern • weitere Stiftungen <ul style="list-style-type: none"> – Finanzstiftung SRK, Bern – Stiftung zur Förderung des Blutspendedienstes Region Bern, Bern – Stiftung Lindenhof Bern, Bern
Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> • Texaid Textilverwertungs AG, Schattdorf • Arbeitsgemeinschaft Texaid, Schattdorf • Interregionale Blutspende SRK AG, Bern • Swisscanto Swiss Red Cross Charity SICAV, Zürich • Curena AG, Zürich

Erläuterungen zur Bilanz

in TCHF	2014	2015
1 Flüssige Mittel		
Kasse	148	123
Postfinance	4 057	14 434
Bank	8 698	11 893
Total	12 903	26 450
2 Wertschriften		
Callgeld	21 963	0
Aktien Schweiz	20 892	21 634
Aktien Ausland	121	0
Obligationen Schweiz	5 626	5 102
Obligationen Ausland	13 432	12 820
Anlagefonds	41 269	57 167
Total	103 303	96 723
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gemeinwesen	11 350	11 867
Nahestehende Organisationen	1 024	951
Dritte	9 923	1 676
Delkredere	(9)	(8)
Total	22 288	14 486
4 Sonstige Forderungen		
Gemeinwesen	218	332
Projekte (Vorschüsse)	6 465	7 670
Dritte	226	185
Wertberichtigung Projekte	(299)	(288)
Total	6 610	7 899

Die Forderungen gegenüber Dritten reduzierten sich stark durch den Ausgleich von zugesicherten Projektfinanzierungen von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in Bangladesh und Nepal sowie dem Projekt Basisgesundheit in Kirgistan.

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Bestand 01.01.14	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.14
5 Sachanlagen					
<i>Anschaffungswerte</i>					
		4 298	297	(342)	4 253
		30 039	749	0	30 788
		11 549	0	0	11 549
		45 886	1 046	(342)	46 590
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>					
		(3 600)	(303)	342	(3 561)
		(6 118)	(653)	0	(6 771)
		(701)	(74)	0	(775)
		(10 419)	(1 030)	342	(11 107)
<i>Nettobuchwerte</i>					
		698	(6)	0	692
		23 921	96	0	24 017
		10 848	(74)	0	10 774
		35 467	16	0	35 483

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Bestand 01.01.15	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.15
<i>Anschaffungswerte</i>					
		4 253	722	(879)	4 096
		30 788	6 673	0	37 461
		11 549	0	0	11 549
		46 590	7 395	(879)	53 106
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>					
		(3 561)	(284)	879	(2 966)
		(6 771)	(678)	0	(7 449)
		(775)	(74)	0	(849)
		(11 107)	(1 036)	879	(11 264)
<i>Nettobuchwerte</i>					
		692	438	0	1 130
		24 017	5 995	0	30 012
		10 774	(74)	0	10 700
		35 483	6 359	0	41 842

2014 und 2015 wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen.

- a) 2014 wurden TCHF 749 für Umbauten und Sanierungen der betrieblichen Liegenschaften Werkstrasse in Wabern und Rainmattstrasse in Bern aktiviert, welche noch nicht abgeschlossen waren. Entsprechend verzögerte sich der Beginn der Wertberichtigung.
- b) 2015 wurden TCHF 5882 betreffend Sanierung der Liegenschaft Werkstrasse aktiviert. Die Sanierung wurde per 01.12.15 abgeschlossen und eine erste Wertberichtigung erfolgte. Die aktivierten Kosten vom Umbau Rainmattstrasse beliefen sich auf TCHF 791. Die Sanierung wird 2017 abgeschlossen. Entsprechend verzögert sich der Beginn der Wertberichtigung.

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Bestand 01.01.14	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.14
6 Immaterielle Anlagen					
<i>Anschaffungswerte</i>					
Software	a)	3 519	708	(33)	4 194
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>					
Software		(2 342)	(437)	33	(2 746)
<i>Nettobuchwerte</i>					
Software		1 177	271	0	1 448
Total		1 177	271	0	1 448

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Bestand 01.01.15	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.15
<i>Anschaffungswerte</i>					
Software	b)	4 194	568	(565)	4 197
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>					
Software		(2 746)	(568)	565	(2 749)
<i>Nettobuchwerte</i>					
Software		1 448	0	0	1 448
Total		1 448	0	0	1 448

2014 und 2015 wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen.

- a) 2014 wurden Aufwände von TCHF 213 für den Releasewechsel von Microsoft Dynamics NAV 4.0 auf Microsoft Dynamics NAV 2013 aktiviert, welche 2015 in Betrieb genommen wurden. Entsprechend verzögerte sich der Beginn der Wertberichtigungen.
- b) 2015 sind grössere Anlagen ausgebucht worden, u.a. das veraltete CR3 Intranet von TCHF 371. Gleichzeitig gab es Aktivierungen, wie den Releasewechsel von Microsoft Dynamics NAV 4.0 auf Microsoft Dynamics NAV 2013 in der Höhe von TCHF 305.

in TCHF	2014	2015
7 Finanzanlagen		
Darlehen nahestehende Organisationen	1 534	1 653
Beteiligungen	3 031	2 916
Total	4 565	4 569
Kapital- und Stimmanteil an direkten Beteiligungen		
Texaid Textilverwertungs AG, Schattdorf	8,33%	8,33%
Arbeitsgemeinschaft Texaid, Schattdorf	16,67%	16,67%
Blutspendedienst SRK Schweiz AG, Bern	50,50%	50,50%
Swisscanto Swiss Red Cross Charity SICAV, Zürich	100,00%	100,00%
Curena AG, Zürich	100,00%	100,00%

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Gemeinwesen	578	243
Nahestehende Organisationen	460	702
Beteiligungen	22	25
Dritte	2 815	4 642
Total	3 875	5 612

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten erhöhten sich 2015 insbesondere durch Fakturierungen per Ende Jahr aufgrund der Sanierung der Liegenschaft Werkstrasse in Wabern und des Umbaus der Rainmattstrasse in Bern.

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Nahestehende Organisationen	2 485	2 485
Total	2 485	2 485

10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	950	1 397
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Dritten	300	838
Total	1 250	2 235

11 Passive Rechnungsabgrenzung

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA	12 034	8 049
Glückskette	9 787	7 788
Diverse	5 938	3 630
Total	27 759	19 467

12 Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland. Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

13 Organisationskapital weist die Mittel aus Eigenfinanzierung, ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte aus. Bewertungsreserven sind eine Sonderform des Organisationskapitals, welche bei einer neuen Bewertung der Finanzanlagen sowie der mobilen und immobilien Sachanlagen gebildet wurden.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	2014	2015
14 Spenden			
Finanzielle Spenden zweckfrei		30 066	26 608
Finanzielle Spenden zweckgebunden	a)	9 846	15 512
Materielle Spenden zweckgebunden	b)	6 013	6 493
Total		45 925	48 613

a) Ab 2015 werden die Kantons- (TCHF 1569) und Gemeindespenden (TCHF 772), welche bis 2014 beim Ertrag für Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand gezeigt wurden, bei den zweckgebundenen Spenden ausgewiesen.

b) Materielle Spenden beinhalten 382 Tonnen Naturalspenden (Vorjahr 353 Tonnen), die zu durchschnittlichen Marktwerten (CHF 17 pro kg) im Zeitpunkt des Spendeneingangs bewertet sind. Rund die Hälfte besteht aus Lebensmitteln, die andere Hälfte aus Hygieneartikeln, Textilien, Spielsachen, Papeterie- und Haushaltartikeln.

15 Ertrag Lieferungen und Leistungen umfasst Erlöse aus Tagungsgebühren für Seminare und Ausbildungen, Dienstleistungs- und Beratungserträge sowie Einnahmen aus Anerkennungen und Registrierungen von Ausbildungsabschlüssen nichtakademischer Berufe im Gesundheitswesen. Der Anteil von nahestehenden Organisationen und Beteiligungen beträgt TCHF 3078 (Vorjahr TCHF 3181).

16 Ertrag Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand umfasst die Finanzierung von Hilfsprojekten im In- und Ausland, Führung von Asylbewerber- und Flüchtlingszentren, Rotkreuzdienst, Überwachung und Regelung der Ausbildung nichtärztlicher Gesundheitsberufe, usw.

EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Entwicklungsprogramm		9 800	10 800
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Katastrophenhilfe Ausland		2 500	2 500
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Mandate und Beiträge		4 785	5 077
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Wasserkonsortium		84	526
EDI Bundesamt für Gesundheit		454	1 088
EDI Bundesamt für Sozialversicherung	a) b)	12 533	12 364
SEM Staatssekretariat für Migration		364	722
EVD Staatssekretariat für Wirtschaft		173	138
VBS Koordinierter Sanitätsdienst		55	55
VBS Logistik-Basis der Armee, Geschäftsfeld Sanität		901	921
BLV Bundesamt für Lebensmittelsicherheit		0	11
Kantone für Inlandarbeit		7 039	9 146
Kantone für Internationale Zusammenarbeit	c)	907	0
Gemeinde für Inlandarbeit		161	149
Gemeinde für Internationale Zusammenarbeit	c)	620	0
Total		40 376	43 497

a) Beinhaltet u. a. den Leistungsvertrag BSV 2014–2017, Beiträge zur Förderung der Altershilfe gemäss Art. 101^{bis} AHVG an die Geschäftsstelle zu Gunsten der Kantonalverbände:

- Die Zahlungen 2014 betragen TCHF 12 418, zuzüglich die im Jahre 2013 abgegrenzten TCHF 2600.
- Die Zahlungen 2015 betragen TCHF 12 295.

b) Für das Jugendrotkreuz wurde 2014 eine Finanzhilfe gemäss Art. 7 Abs. 2 KJFG von TCHF 67 zur Verfügung gestellt, im Jahr 2015 TCHF 69.

c) Ab 2015 werden die Kantons- TCHF 1569 und Gemeindespenden TCHF 772 für die Internationale Zusammenarbeit bei den zweckgebundenen Spenden ausgewiesen.

in TCHF	2014	2015
17 Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen		
Mitgliederbeiträge Rotkreuz-Kantonalverbände	241	244
Humanitäre Stiftung SRK	14 853	14 888
Glückskette	4 129	5 623
Hilfswerke, NPO und ausländische Rotkreuz-Gesellschaften	2 278	2 687
Nahestehende Organisationen	2 592	3 003
Total	24 093	26 445

18 Aufwand Spendenaufrufe weist die Kosten für die Adressbewirtschaftung der Spender- und Gönnerdateien, die Verpackungskosten für Mailings sowie Kosten für Begleitmassnahmen aus.

19 Aufwand Lieferungen und Projektmaterialien beinhaltet hauptsächlich den Materialaufwand für die Hilfeleistungen im Ausland.

20 Aufwand Projektleistungen umfasst insbesondere die (Betriebs-)Kosten der Delegationen im Ausland (inkl. Kosten für ausländische Mitarbeitende in den einzelnen Projekten vor Ort), die Kosten der Flüchtlingsbetreuung in der Schweiz sowie Bar- und Unterstützungsbeiträge an Einzelpersonen und Organisationen im In- und Ausland. Davon resultiert ein Anteil von TCHF 15 432 (Vorjahr TCHF 20 466) an nahestehende Organisationen und Beteiligungen.

	Erläuterungen Ziffer	2014	2015
21 Personal/Organe			
Mitarbeitende per 31.12.		Anzahl	Anzahl
Arbeitseinheiten Inland zu 100%		288	303
Anzahl Mitarbeitende Inland		415	433
Personalaufwand		TCHF	TCHF
Gehälter		27 361	29 039
Entschädigungen Delegierte und Experten		5 179	5 572
Sozialleistungen		5 553	5 957
Personalrekrutierung		135	146
Aus- und Weiterbildung		356	367
Reise- und Repräsentationsaufwand		888	887
Sonstiger Personalaufwand		346	454
Total		39 818	42 422
Entschädigungen an Rotkreuzrat, inkl. Präsidium		94	96
Entschädigungen an Geschäftsleitung		955	997
Entschädigungen an Geschäftsführenden Ausschuss der Rotkreuz-Kantonalverbände		53	40

Die Entschädigung für das Präsidium SRK, inkl. Vizepräsidium ex-officio der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, gestaltet sich nach den Richtlinien des NPO-Codes und der ZEWO. Sie betrug TCHF 32 (Vorjahr TCHF 32). Ein Beitrag der Humanitären Stiftung SRK von TCHF 5000 und ein Teil der Finanz- und betriebsfremden Erträge wurden zur Finanzierung der Verbands- und Organkosten verwendet.

Der Verein Schweizerisches Rotes Kreuz mit Sitz in Bern beschäftigt im Jahresdurchschnitt über 250 Vollzeitstellen.

Die Mitarbeitenden des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz sind bei der Pensionskasse des Bundes Publica, im Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert, dies ist eine Einrichtung bei welcher Arbeitnehmer und Arbeitgeber definierte Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie entstanden sind.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand aus Vorsorgeeinrichtung mit Über-/Unterdeckung:

	a)	107,5%	101,1%
Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2			
		TCHF	TCHF
Wirtschaftliche Verpflichtung bzw. Nutzen SRK		0	0
Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr		0	0
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		2 945	3 232
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		2 945	3 232

a) 2015 provisorischer Deckungsgrad des «Vorsorgewerks Angeschlossene Organisationen» per 31.12.15 gemäss Auskunft Publica. Aufgrund der Solidarität innerhalb des Vorsorgewerks kann keine anteilige Deckungslücke bzw. Überdeckung für den Verein Schweizerisches Rotes Kreuz ermittelt werden.

22 Andere betriebliche Aufwendungen umfassen unter anderem Mieten, Aufwand für Unterhalt der Infrastruktur (Liegenschaften, Informatik und übrige Sachanlagen), Verwaltung, Kommunikation, Porti, Versicherungen und Drucksachen. Betriebliche Nebenerfolge zeigen das Ergebnis der betrieblichen Liegenschaften.

in TCHF	2014	2015
Andere betriebliche Aufwendungen, Dritte	(7 140)	(9 255)
Andere betriebliche Aufwendungen, nahestehende Organisationen	(850)	(1 004)
<i>Betriebliche Nebenerfolge Liegenschaften:</i>		
Ertrag betriebliche Liegenschaften, Dritte	396	348
Ertrag betriebliche Liegenschaften, nahestehende Organisationen	62	59
Aufwand für Renovation, Unterhalt und Nebenkosten	(295)	(574)
Total	(7 827)	(10 426)

23 Finanzerfolge

Finanzaufwand		
Wertschriften (Gebühren, Kurs-, Bewertungskorrekturen)	(1 372)	(4 054)
Fremdwährungen	10	(219)
Kontospesen, Gebühren, Zinsen	(245)	(647)
Total	(1 607)	(4 920)
(davon von nahestehenden Organisationen)	0	(5)
Finanzertrag		
Wertschriften (Zinsen, Dividenden)	1 904	1 700
Wertschriften (Kurs-, Bewertungsgewinne)	4 576	2 770
Beteiligungserträge	625	543
Fremdwährungen	239	615
Darlehenszinsen	28	10
Total	7 372	5 638
(davon von nahestehenden Organisationen)	28	13
Total	5 765	718

Im Jahr 2015 wurde eine Performance von +0,7 % (Vorjahr +5,8 %) erzielt. In den letzten zehn Jahren durchschnittlich +3,66 % pro Jahr.

24 Betriebsfremde Erfolge zeigt das Ergebnis aus Bereichen, die nicht in direktem Zusammenhang mit SRK-Tätigkeiten stehen.

Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	(166)	(169)
Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	980	984
Total	814	815

25 Zuweisung und Verwendung Fondskapital/Organisationskapital weist die Veränderungen von Fonds und Mitteln für die Finanzierung von Hilfeleistungen und von betrieblichen Projekten per Ende Jahr aus. Detailliertere Informationen sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

Übrige Erläuterungen

26 Betriebsaufwand

Die Darstellung der Kostenstruktur des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz basiert auf der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung ZEWO.

Als **Projekt- und Dienstleistungsaufwand** werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz leisten. Es beinhaltet auch den Aufwand für die Verbandsarbeit welche durch einen Beitrag der Humanitären Stiftung SRK finanziert wird. Der Projekt- und Dienstleistungsaufwand ist aufgrund von Tätigkeiten insbesondere in der Katastrophenhilfe oder der Migrationsarbeit starken Schwankungen unterworfen.

Der **Fundraisingaufwand** zeigt die Kosten aller Aktivitäten des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz für die Adressbewirtschaftung, die Mailingkosten und die Spender- und Gönnerbetreuung.

Durch eine intensivere Betreuung der Spender erhöhte sich der Sachaufwand der Mailpackkosten, Produktbeilagen, der Versandspesen wie auch der Personalkosten. Zudem fand ein im Vorjahr nicht durchgeführter grosser Spendenanlass wiederum statt.

Als **administrativer Aufwand** werden Aufwendungen offen gelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Hilfeleistungen des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz leisten und damit von Projektpartnern und Zielgruppen nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen die Grundfunktionen des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz sicher. Mit Bedacht wird versucht, den administrativen Aufwand durch effizienteres Arbeiten stabil zu halten. Der in den letzten Jahren laufend erhöhte Projekt- und Dienstleistungsaufwand beeinflusst gleichzeitig auch die administrativen Kosten. Zudem wurden erste Ideen für das 150-Jahr-Jubiläum des SRK im Jahre 2016 umgesetzt.

in TCHF	2014	%	2015	%
Projekt- und Dienstleistungsaufwand				
Sachaufwand	61 140		65 132	
Personalaufwand	24 447		26 204	
Reise- und Repräsentationsaufwand	472		487	
Andere betriebliche Aufwendungen	3 794		4 652	
Abschreibungen	188		291	
Interne Leistungsverrechnung	7 541		8 320	
Total	97 582	86,0%	105 086	84,6%
Fundraisingaufwand				
Sachaufwand	3 211		4 528	
Personalaufwand	1 564		1 820	
Reise- und Repräsentationsaufwand	57		69	
Andere betriebliche Aufwendungen	1 467		2 058	
Abschreibungen	35		24	
Interne Leistungsverrechnung	642		242	
Total	6 976	6,1%	8 741	7,0%

in TCHF	2014	%	2015	%
Administrativer Aufwand				
Sachaufwand	131		195	
Personalaufwand	12 919		13 512	
Reise- und Repräsentationsaufwand	359		330	
Andere betriebliche Aufwendungen	2 565		3 716	
Abschreibungen	1 171		1 214	
Interne Leistungsverrechnung	(8 183)		(8 562)	
Total	8 962	7,9%	10 405	8,4%
Total Betriebsaufwand	113 520	100,0%	124 232	100,0%

Der **Sachaufwand** beinhaltet den Aufwand für Spendenaufrufe, Lieferungen und Projektmaterialien sowie der Projektleistungen gemäss Betriebsrechnung.

Mit der **internen Leistungsverrechnung** werden genau zuordenbare Projekt- und Dienstleistungsaufwände den entsprechenden Hilfe- und Dienstleistungen zugerechnet. Mögliche intern fakturierte Dienstleistungsaufgaben sind Grafik- und Druckkosten, Kosten der Informatik, Logistik, Finanzen, Interne Dienste, Übersetzung wie auch per Zeiterfassung angelastete Stunden.

27 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen zählen die Mitglieder des Rotkreuzrates, der Geschäftsleitung und die nahestehenden Organisationen. In den Erläuterungen zur Bilanz und zur Betriebsrechnung werden die Transaktionen mit nahestehenden Organisationen offengelegt. Der gesamte Ertrag Mitgliederbeiträge stammt von nahestehenden Organisationen.

28 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen aus Mietverträgen

in TCHF	2016 (1 Jahr)	2017–2021 (2–5 Jahre)
Mobilien Diverse	65	223

29 Ausserbilanzgeschäfte

Der Verein Schweizerisches Rotes Kreuz ist zu einem Sechstel beteiligt an der einfachen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Texaid. Die Gesellschafter haften solidarisch.

Mit einer Partnerorganisation besteht über 5 Jahre, von 2011–2015, ein Darlehens-Zusicherungsvertrag vom 24.1.2011 in der Höhe von TCHF 1000.

Am Bilanzstichtag vom 31.12.2015 bestanden keine weiteren Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen.

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Rotkreuzversammlung des
Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

Bern, 23. März 2016

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 5 bis 21), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Rotkreuzrates

Der Rotkreuzrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Rotkreuzrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Rotkreuzrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Sara Kurth
Zugelassene Revisionsexpertin

Betriebsrechnung nach Tätigkeitsgebieten

Gesundheit und Integration

in TCHF	2014	2015
<i>Ertrag</i>		
Spenden	1 133	1 037
Erbschaften und Legate	1	0
Lieferungen und Leistungen	5 720	6 487
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	20 508	23 466
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	5 239	5 131
Betriebsertrag	32 601	36 121
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	(1)	(1)
Lieferungen und Projektmaterialien	(582)	(545)
Projektleistungen	(22 639)	(23 479)
Personal	(11 423)	(11 822)
Andere betriebliche Aufwendungen	(4 429)	(3 919)
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(104)	(122)
Betriebsaufwand	(39 178)	(39 888)
Betriebsergebnis	(6 577)	(3 767)
Finanzerfolge	307	265
Betriebsfremde Erfolge	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	(6 270)	(3 502)
Veränderung Fondskapital	394	(258)
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	(5 876)	(3 760)
Veränderung Organisationskapital	1 009	(1 082)
Jahresergebnis	(4 867)	(4 842)

In der GI-Abteilung **Entlastung** ist die Koordination der Dienstleistungen Notruf, Fahrdienst, Kinderbetreuung zu Hause, Vermittlung von Babysittern und anderer Entlastungsdienste integriert, die von den 24 Kantonalverbänden angeboten werden. Im Berichtsjahr startete die neue Babysitter-Plattform babysitter-srk.ch.

Im Bereich **Gesundheit und Diversität** leistet das SRK insbesondere im Themenfeld Integration und gesundheitliche Chancengleichheit wichtige Arbeit: Die Projekte «Diverso – Einbezug von Migrantinnen und Migranten in die Samaritervereine» und «Aequalitas – gleiche Chancen im Gesundheitswesen» sind in verschiedenen Umsetzungsphasen. Die Ausbildungsveranstaltungen der Abteilung erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Plattform migesplus.ch wurde im Berichtsjahr mit migesExpert (für Fachleute) und migesMedia (für Migrantenmedien) ausgebaut. In der Dienstleistung Patientenverfügung SRK stösst die neue, kompakte Version des Formulars auf grosse Nachfrage.

Private Spenden und Unterstützungsbeiträge von Hilfswerken, Stiftungen und anderen Organisationen sind mehrheitlich für das **Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer SRK** in Bern bestimmt. 2015 erhielt das Ambulatorium SRK 395 TCHF Spenden (Vorjahr 297 TCHF) und 1975 TCHF (Vorjahr 1954 TCHF) Eigenmittel des SRK. Die weitere Finanzierung erfolgt über KVG-Leistungsvergütungen von 534 TCHF (Vorjahr

443 TCHF) sowie Leistungsbeiträge des Bundes von 675 TCHF (Vorjahr 350 TCHF). Vom Bundesbeitrag wurden 514 TCHF (Vorjahr 250 TCHF) an die Therapie- und Beratungsstellen für gefolterte und kriegstraumatisierte Menschen in Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich weitergegeben.

Das SRK ist im Auftrag der Kantone Uri und Glarus (Vertrag wird im Frühling 2016 auslaufen) für die Unterbringung und Sozialhilfe von Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlinge zuständig. Im Berichtsjahr unterstützte die GI-Abteilung **Integration und Rückkehr** weiterhin Syrien-Flüchtlinge, überwiegend Frauen und Kinder, bei ihren Visagesuchen und der Einreise im Rahmen des Familiennachzugs. Die Abteilung führt zudem den Suchdienst SRK, an den sich Personen wenden können, die Angehörige vermissen, und ist für die Ausrichtung von Einzelhilfe in Bern zuständig. Die Anzahl Gesuche überschritt im Berichtsjahr erstmals die 1000er-Grenze.

Über Leistungsverträge mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) resp. der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) erbringt die Abteilung **Bildung** die Anerkennung ausländischer Ausbildungsabschlüsse in nicht-universitären Gesundheitsberufen resp. die Führung eines Registers über die nicht-universitären Gesundheitsberufe. Zudem koordiniert die Abteilung Bildung den Lehrgang und die Fortbildungsangebote «Pflegehelfer/-in SRK», das Konflikttraining «chili» und die vielfältigen Bildungsangebote der RK-KV, die auf der Plattform redcross-edu.ch sichtbar sind. Im Berichtsjahr wurde SESAM, das gemeinsame Projekt von SRK und SEM (Staatssekretariat für Migration) im Bereich Pflegehelfer/-in SRK, zusammen mit interessierten RK-KV lanciert.

Das Departement Gesundheit und Integration betätigt sich auch in der Grundlagen- und Entwicklungsarbeit. Zu den regelmässigen Aktivitäten des Stabs **Grundlagen und Entwicklung** gehören die Herausgabe von Publikationen und die Durchführung von Fachtagungen. Im Berichtsjahr waren dies eine Fachpublikation zum Thema «Wege aus der Verletzlichkeit», eine Toolbox für Fachpersonen zum Thema «Migration, Alter, Gesundheit», Evaluationen zu den Dienstleistungen Patientenverfügung und Ergotherapie der RK-KV und die Nationale Fachtagung «Wege aus der Verletzlichkeit – Erfahrungen aus Theorie und Praxis».

Der Stab **Management Support** kümmert sich um das Berichtswesen des Kooperationssystems der RK-KV und unterstützt die Harmonisierung der Buchhaltungen sowie die Einhaltung von Rechnungslegungsstandards (ZEWO, Swiss GAAP FER 21).

Der Ertrag aus Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand beinhaltet u. a. Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) zur Förderung der Altershilfe gem. Art. 101^{bis} AHV-Gesetz. Die Beiträge Hilfswerke u.a. beinhalten Finanzierungen der Humanitären Stiftung SRK für in der Schweiz erbrachte Dienstleistungen wie z.B. Kinderbetreuung zu Hause oder chili.

Der Mehraufwand der operativen Departemente wird insbesondere durch zweckfreie Spenden und Erbschaften sowie Kapitalerträge finanziert.

Internationale Zusammenarbeit

in TCHF	2014	2015
<i>Ertrag</i>		
Spenden	13 958	20 219
Erbschaften und Legate	70	1
Lieferungen und Leistungen	400	1 317
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	18 761	19 041
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	13 009	16 863
Betriebsertrag	46 198	57 441
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	(1)	(10)
Lieferungen und Projektmaterialien	(14 822)	(15 326)
Projektleistungen	(19 563)	(24 872)
Personal	(12 046)	(13 428)
Andere betriebliche Aufwendungen	(3 156)	(3 106)
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(42)	(53)
Betriebsaufwand	(49 630)	(56 795)
Betriebsergebnis	(3 432)	646
Finanzerfolge	290	378
Betriebsfremde Erfolge	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	(3 142)	1 024
Veränderung Fondskapital	(2 830)	(4 120)
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	(5 972)	(3 096)
Veränderung Organisationskapital	(978)	(5 908)
Jahresergebnis	(6 950)	(9 004)

Zwei heftige Erdbeben erschütterten am 25. April und am 12. Mai 2015 **Nepal** und richteten schwerste Zerstörungen an. Fast 9000 Menschen verloren ihr Leben und 4,5 Millionen das Zuhause. Drei Tage nach dem ersten Beben entsandte das SRK ein erstes Logistik-Team ins Katastrophengebiet. Im Auftrag der Internationalen Rotkreuz-Föderation war dieses für die Zwischenlagerung und Verteilung sämtlicher Rotkreuz-Hilfsgüter aus aller Welt zuständig. Mehr als eine halbe Million Zeltblachen und über 7000 Reparatursortimente konnten dadurch während der viermonatigen Nothilfephase verteilt werden. Insgesamt standen 34 Katastrophenhelfer des SRK im Einsatz, sowohl Logistiker als auch Gesundheitsfachleute. Verstärkt wurden sie durch das lokale Team, das im langfristigen Gesundheitsprogramm des SRK tätig ist. Im Hinblick auf den Wiederaufbau schulte das SRK zusammen mit dem Nepalesischen Roten Kreuz und den Baubehörden ab August Handwerker in erdbebensicherem Bauen. 540 Maurer und Schreiner wurden ausgebildet, die ihr Wissen wiederum an die Dorfbevölkerung weitergaben.

Im **Syrien-Konflikt** engagierte sich das SRK vor allem im benachbarten Libanon. Es unterstützte das Libanesisches Rote Kreuz (LRCS) beim Aufbau seiner Kapazitäten im Bereich der Nothilfe-Logistik. Ab April verteilte es gemeinsam mit dem LRCS monatlich Nahrungsmittelpakete an 1000 Familien. Viele der syrischen Flüchtlingsfamilien leben in informellen Camps unter prekären Bedingungen. Ein Fünftel der Hilfsgüter wurde benachteiligten libanesischen Familien abgegeben, die unter der anhaltenden Krise zusätzlich leiden.

Ab Juli nahm die **Zuwanderung nach Europa** massiv zu. Das SRK bot seinen Rotkreuz-Partnerorganisationen entlang den Migrationsrouten seine Unterstützung an. In Griechenland und in Serbien half es bei der Betreuung der Flüchtlinge, die von der strapaziösen Flucht oft geschwächt und gesundheitlich angeschlagen waren. Logistiker und medizinisches Personal verstärkten die Hilfsoperation in Griechenland. In Serbien finanzierte das SRK dringend benötigte Hilfsgüter wie Kleider, Schuhe und Decken. Auf Bitte des Deutschen Roten Kreuzes wurden ab Oktober zudem Logistiker und Rotkreuz-Freiwillige nach Erding (D) geschickt, wo sie in einem Flüchtlingscamp neu eintreffende Menschen betreuten. Parallel dazu leisteten auch in Buchs (CH) zahlreiche Rotkreuz-Freiwillige Kurzeinsätze in der Sammelstelle des Bundes.

Im **Südsudan** setzte das SRK seine Nothilfe in Vertriebenen-Camps fort. Es verteilte Hilfsgüter und leistete psychosoziale Unterstützung für traumatisierte Kinder. Im Bundesstaat Eastern Equatorial begann es mit dem Aufbau eines neuen Gesundheitsprogrammes, nachdem im Vorjahr das langfristige Engagement des SRK in Bentiu und Malakal aufgrund des wieder ausgebrochenen Krieges eingestellt werden musste.

Die **Ebola-Epidemie in Westafrika** beschäftigte das SRK in den ersten Monaten 2015 weiterhin stark. Wie bereits im Vorjahr entsandte es Gesundheitspersonal nach Sierra Leone, um die Bekämpfung der Krankheit und die Pflege von Patienten zu unterstützen. Ab Frühjahr ging die Zahl der Infizierten deutlich zurück, doch noch bis Ende August stand SRK-Personal vor Ort im Einsatz. Im Dezember wurden alle drei Länder – Guinea, Liberia und Sierra Leone – von der WHO als Ebola-frei erklärt.

Wegen der klimabedingten Zunahme von Wetterextremen wird die **Katastrophenvorsorge** in der Auslandarbeit des SRK immer wichtiger. In Honduras und Haiti werden abgeholzte Hänge, die regelmässig ins Rutschen geraten, neu bepflanzt und stabilisiert. Zusammen mit der Bevölkerung werden auch in Äthiopien, Vietnam, den Philippinen und weiteren Ländern Frühwarnsysteme entwickelt und das Risikobewusstsein gefördert. Im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern hat das SRK im November die Sonderausstellung **«Weltreise Rotes Kreuz»** eröffnet. Sie gibt einer breiten Bevölkerung und speziell auch Schulklassen Einblick in die Arbeit des SRK im Bereich der Katastrophenvorsorge.

In den langfristigen **Gesundheitsprogrammen** in Lateinamerika, Asien und Afrika liegt der Fokus weiterhin auf der Gesundheits- und Hygieneaufklärung sowie auf der Verbesserung des Zugangs zu medizinischer Grundversorgung. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Schulung von Rotkreuzfreiwilligen, die in den Dörfern Präventionsaufgaben übernehmen.

Weiter ausgebaut wurde das Engagement im Bereich der **Blutsicherheit**. Das SRK unterstützt in Ägypten, Libanon, Moldawien, Haiti, Honduras, Malawi und neu auch im Südsudan den Auf- und Ausbau der nationalen Blutspendedienste.

In Ghana, Mali, Togo, Nepal und Kirgistan betreibt das SRK **augenmedizinische Programme**. In Dörfern und an Schulen werden Sehtests durchgeführt, Augenleiden behandelt sowie Brillen abgegeben. Durch Aufklärung, Behandlung und operative Eingriffe werden Sehschwächen korrigiert und die Armutblindheit bekämpft.

In **Bosnien, Bulgarien, Moldawien und Weissrussland** hilft das SRK betagten, kranken und alleinstehenden Menschen durch den Aufbau von Besuchsdiensten und Selbsthilfegruppen.

Der Mehraufwand der operativen Departemente wird insbesondere durch zweckfreie Spenden und Erbschaften sowie Kapitalerträge finanziert.

Marketing und Kommunikation

in TCHF	2014	2015
<i>Ertrag</i>		
Spenden	30 832	27 185
Erbschaften und Legate	4 366	5 640
Lieferungen und Leistungen	1 047	1 069
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	119	0
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	0	0
Betriebsertrag	36 364	33 894
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	(2 964)	(3 390)
Lieferungen und Projektmaterialien	(21)	(42)
Projektleistungen	(537)	(460)
Personal	(7 377)	(8 368)
Andere betriebliche Aufwendungen	(3 224)	(4 695)
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(45)	(31)
Betriebsaufwand	(14 168)	(16 986)
Betriebsergebnis	22 196	16 908
Finanzerfolge	(54)	(63)
Betriebsfremde Erfolge	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	22 142	16 845
Veränderung Fondskapital	(1 283)	(2 391)
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	20 859	14 454
Veränderung Organisationskapital	(1 581)	(661)
Jahresergebnis	19 278	13 793

Das SRK steht ein für eine offene, transparente und zeitgerechte Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit, Spendern und Partnern. Das Departement Marketing und Kommunikation sichert die Kommunikation über die Ziele, Angebote und Leistungen des SRK und fördert die Abstimmung der Kommunikation innerhalb des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Durch proaktives, innovatives Marketing und eine wertebasierte Kommunikation werden die Positionierung des SRK als wichtigste humanitäre Organisation der Schweiz gefestigt und die humanitären Werte der weltweiten Rotkreuzbewegung verbreitet.

Eine innovative und diversifizierte Mittelbeschaffung ist wichtig, um eine nachhaltige Finanzierung des Vereins SRK sicherzustellen. Das Departement Marketing und Kommunikation ist verantwortlich für die gesamte Mittelbeschaffung. Dabei werden die Spenderinnen und Spender, Philanthropen, die Wirtschaftspartner, Stiftungen und Behörden individuell angesprochen, für die Arbeit des SRK gewonnen und nach ihren jeweiligen Bedürfnissen betreut. Die in der Betriebsrechnung von Marketing und Kommunikation geführten zweckfreien Spenden und Erbschaften werden u.a. verwendet um den Mehraufwand der operativen Departemente zu finanzieren. Zweckgebundene Spenden werden gemäss dem Spenderwillen direkt der operativen Aufgabe bzw. den Betriebsrechnungen der anderen Tätigkeitsgebieten zugeordnet.

Das Departement erbringt Dienstleistungen für das ganze Schweizerische Rote Kreuz in den Bereichen Mittelbeschaffung, Kommunikation, Grafik und Druck sowie bei Übersetzungen von Texten.

Organe/Direktion/Finanzen, Personal und Dienste

in TCHF	2014	2015
<i>Ertrag</i>		
Spenden	2	172
Erbschaften und Legate	0	0
Lieferungen und Leistungen	1 581	1 665
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	988	990
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	5 845	4 451
Betriebsertrag	8 416	7 278
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	0	(1)
Lieferungen und Projektmaterialien	(97)	(98)
Projektleistungen	(3 254)	(1 631)
Personal	(8 972)	(8 804)
Andere betriebliche Erfolge	2 982	1 294
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(1 203)	(1 323)
Betriebsaufwand	(10 544)	(10 563)
Betriebsergebnis	(2 128)	(3 285)
Finanzerfolge	5 222	138
Betriebsfremde Erfolge	814	815
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	3 908	(2 332)
Veränderung Fondskapital	305	46
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	4 213	(2 286)
Veränderung Organisationskapital	(11 657)	2 354
Jahresergebnis	(7 444)	68

Die Direktion des Vereins SRK unterstützt die strategische und operationelle Führung des Schweizerischen Roten Kreuzes durch die Organe (Rotkreuzversammlung, Rotkreuzrat und Geschäftsprüfungskommission). Sie umfasst weiter spezialisierte Dienste wie Rechtsdienst, Internationale Beziehungen, Humanitäres Völkerrecht, Kompetenzzentren Jugendarbeit und Freiwilligenarbeit sowie den Rotkreuzdienst.

Das Departement Finanzen, Personal und Dienste erbringt Dienstleistungen intern wie auch für das ganze Schweizerische Rote Kreuz und nahestehende Organisationen. So können alle SRK-Organisationen von Outsourcing-Möglichkeiten im Bereich Buchführung, Cash Pooling, Informatik, Personalentwicklung, Software-Entwicklungen und weiteren Dienstleistungen profitieren.

Die Ertragsposition «Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen» enthält hauptsächlich Erträge der Humanitären Stiftung SRK. Damit werden Führungs- und Verbandaufgaben des Vereins SRK für das ganze Schweizerische Rote Kreuz und Führungs- und Verbandaufgaben der Rotkreuz-Rettungsorganisationen finanziert.



Schweizerisches Rotes Kreuz



150 Jahre für mehr Menschlichkeit

150